



Projektinfos

Bauherr
Hermann & Gottfrieda Kaufmann

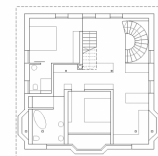
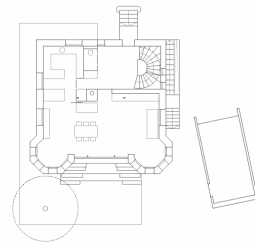
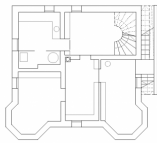
Standort
Bregenz

Fertigstellung
2019

Bewahrung durch Wandel.

Das kleine Haus ist eigentlich ein Holzbau. Denn bis auf die Ziegelwände des Erdgeschosses wurde es komplett aus diesem Werkstoff gefügt. Seit dem Vorkriegsjahr 1913 steht es in dem ruhigen Wohnviertel, das sich um die Jahrhundertwende südwestlich des Stadtkerns von Bregenz entwickelte. Nun wurde es mit Bedacht restauriert, der Grundriss behutsam geöffnet und das Dachgeschoss ausgebaut. Nach dem Freilegen der Holzriegel-Konstruktion war es notwendig, sein fein gewirktes Fassadenkleid aus Schindeln und vertikalen Schalbrettern zu erneuern, während die originalen Fenster und Läden wieder in Stand gesetzt werden konnten. Die Wandelemente und das Dach wurden durch Holzfaserverplatten thermisch optimiert und in den Innenräumen mit sägerauem Eschenholz vertäfelt, auch die Böden und Geschossdecken sind mit diesem Material belegt. Durch die Erhaltung des historischen Kleinodes wird ein identitätsstiftender Bestandteil des Stadtbildes bewahrt, der die Bauepoche kurz vor der Moderne repräsentiert.





Projektbeteiligte

Projektleitung

Dipl. Arch. (FH) Claudia Greußing

Mitarbeit

DI Corinna Bader

Bauleitung

Jörg Braun

Fachplaner

Statik

merz kley partner ZT GmbH,
Dornbirn

Landschaftsplanung

Barbara Bacher
Landschaftsarchitektin, Linz

Bauphysik

SPEKTRUM Bauphysik &
Bauökologie GmbH, Dornbirn

Sanitär und Heizungsplanung

Siegfried Steurer
Installationen/Energietechnik
GmbH, Andelsbuch

Elektroplanung

Willi GesmbH & Co KG, Andelsbuch

Archäologische Begleitung

Context OG, Ranggen

Rechte

Text Tina Mott

Foto Arch. DI Roland
Wehinger

